

NEWSLETTER

Ausgabe Nr. 2/2018

BWS goes digital/Schülerbetriebspraktikum	1
Netzwerk-News/Termine	2
Im Interview/Best Practice	3 - 4
Länderübergreifendes Know-how	5

www.schule-wirtschaft-saarland.de

Grafik: Data One GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute übersenden wir Ihnen die Ausgabe 2/2018 unseres **NEWSLETTERS** SCHULEWIRTSCHAFT Saarland. Erfahren Sie Wissenswertes, aktuelle Hinweise sowie viele nützliche Tipps und Infos zur Unterstützung Ihrer Netzwerk- und Projektarbeit.

Berufswahl-SIEGEL goes digital:

Roadshow und Workshop in 4 Bundesländern — Auftakt im Saarland

Am **13. August 2018** startet das Pilotprojekt **Berufswahl-SIEGEL goes digital** im Saarland. Das Netzwerk Berufswahl-SIEGEL veranstaltet von August bis November bundesweit eine Roadshow und Veranstaltungsreihe zum Thema **Digitalisierung**. Im Rahmen eines exklusiven Workshops erhalten SIEGEL-Schulen Impulse zu modernen Lernumgebungen sowie zur effizienten Zusammenarbeit, Kommunikation und Organisation. Der Workshop richtet sich an Schulen der Bundesländer Saarland, Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, die die Auditierung zum Berufswahl-SIEGEL bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Darüber hinaus wird Berufswahl-SIEGEL-Interessierten an diesen Tagen die Möglichkeit geboten, sich an einem Infopoint zum Thema Auditierung und natürlich zum Thema Schule 4.0 zu informieren. Unternehmen haben außerdem die Chance, sich zum Thema Schulpartnerschaften und Schulkooperationen beraten zu lassen. **Treffpunkt ist die Event-Location Saarrondo am Eurobahnhof Saarbrücken. Die Fortbildung findet von 14 - 17 Uhr statt.** Weitere Informationen und Anmeldung unter www.fit4digitalchange.de

Checklisten für ein erfolgreiches Schülerbetriebspraktikum

Der Blick in die Praxis kann entscheidend sein für die Zukunft: Das Schülerbetriebspraktikum ist eines der wichtigsten Instrumente der beruflichen Orientierung. Es bietet Schülerinnen und Schülern sehr gute Möglichkeiten, erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln und ihre beruflichen Vorstellungen zu konkretisieren. Die gute Qualität des Praktikums ist sowohl für eine nachhaltige Berufswahlentscheidung der Jugendlichen als auch für die Fachkräftesicherung der Unternehmen wichtig. Damit ein Praktikum seinen Nutzen für die berufliche Orientierung entfalten kann, haben die Bundesagentur für Arbeit und SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland gemeinsam die Handreichung "Checklisten Schülerbetriebspraktikum" herausgebracht. Sie ist als praktische Hilfe für Schülerinnen und Schüler, für Lehrkräfte, für Betriebe und für Eltern gedacht. Sie gliedert sich in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung. Neben den Checklisten für die einzelnen Zielgruppen werden die wichtigsten Qualitätskriterien zur Umsetzung guter und erfolgreicher Schülerbetriebspraktika übersichtlich festgehalten. Hier geht's zum [Download](#)

NETZWERK-NEWS UND TERMINE

Termine 2018:

- ◆ **Roadshow BWS goes digital:**
13. August, Saarrondo
- ◆ **Berufsbildende Schulen im Netzwerk:**
30. August, LPM
- ◆ **SIEGEL-Verleihung:**
4. September, MBK
- ◆ **UniGR– u. Sesam'GR-Fachtagung**
20. September, Uni Trier
- ◆ **Bundesnetzwerktag BWS:**
21. September, BDA Berlin
- ◆ **SCHULEWIRTSCHAFT-Fachtagung:**
8. November, VHS-Zentrum

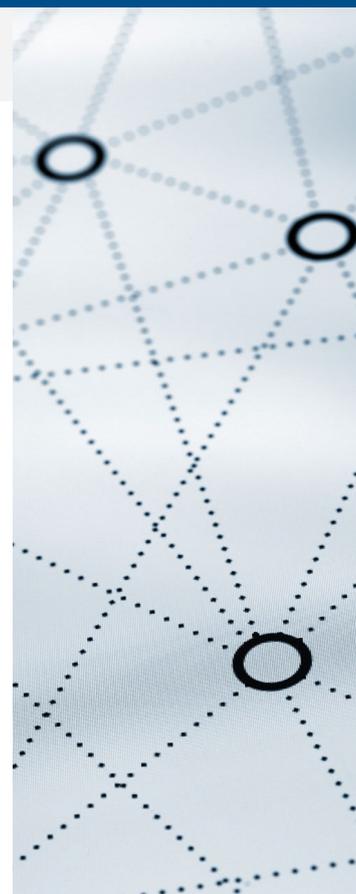
Neuigkeiten

SCHULEWIRTSCHAFT-Delegation aus Rheinland-Pfalz zu Besuch:

Vom 8. bis zum 9. November werden SCHULEWIRTSCHAFT-Akteure aus dem Nachbarland zu Gast sein, um sich mit uns über Themen am Übergang Schule-Beruf auszutauschen. Die Kolleginnen und Kollegen werden bereits an unserer Fachtagung zugegen sein.

Alle wichtigen Infos werden zu gegebener Zeit auch online über unsere Internetseite zur Verfügung gestellt:

www.schule-wirtschaft-saarland.de



BEST PRACTICE AUS DER REGION



Foto: Peter Diersch,
Schüler erzeugen Strom mit dem Fahrrad

**Hände hoch fürs Handwerk am Gymnasium am Krebsberg in Neunkirchen**

Im Rahmen der Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ erlebten Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Krebsberg vom 18. bis 20. Juni 2018 wie modern und vielfältig Handwerk heute ist. An den Projekttagen mit handwerklichen Arbeiten und in Kooperation mit Betrieben konnten auch Schülerinnen und Schüler anderer Schulen und Schulformen des Landkreises Neunkirchen mitmachen. Im Zentrum der Projektstage steht die Aktion „Handwerk: Goldener Boden – Grüne Zukunft“. Eine Initiative der Handwerkskammer Koblenz in Kooperation mit der HWK Saarland. Moderne Berufsbilder der Branche lassen sich am besten in der Praxis erleben. Regionale Betriebe wie das Steinmetzunternehmen Markus Glöckner Natursteine, die Schreinerei Christian Kaspar oder die Bäckerei Ziegler geben jungen Menschen die Gelegenheit, vor Ort Berufe auszutesten. Die Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ ist Ende 2016 mit Veranstaltungen und Workshops im Saarpfalz-Kreis gestartet und wird dort erfolgreich umgesetzt. Seit Januar 2018 läuft die Kampagne im Landkreis Neunkirchen, seit Anfang Juni im Regionalverband Saarbrücken und für Ende des Jahres ist der Auftakt in St. Wendel geplant. Weitere Infos für interessierte Betriebe: [Mehr](#)



Heike Trapp, Axel Trapp Elektro-Anlagenbau GmbH & Co. KG

BETRIEBE IM INTERVIEW

In unserer neuen Reihe „Betriebe im Interview“ schauen wir hinter die Kulissen der Unternehmen und fragen nach Herausforderungen und Chancen in puncto Nachwuchsförderung.

Frau Trapp, Sie und ihr Mann führen ein mittelständisches Familienunternehmen im Landkreis Neunkirchen. Was tun Sie derzeit zur Sicherung des Nachwuchses?

Trapp: Nachwuchssicherung bedeutet für mich in erster Linie natürlich die Firma Trapp bei möglichst vielen Schulen bekannt zu machen und dadurch als Handwerksunternehmen die Möglichkeit zu bekommen, mich als potenziellen Ausbildungsbetrieb zu positionieren. Wir arbeiten regelmäßig mit der Albertus-Magnus-Realschule in St. Ingbert, der Gemeinschaftsschule Spiesen-Elversberg sowie mit der Mühlbachschule in Schiffweiler zusammen. Den drei Schulen bieten wir eine aktive Beteiligung bei der Berufsorientierung an, was auch gut genutzt wird. So kommen beispielsweise Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Workshop-Tagen zu uns in den Betrieb und lernen Ausbildungsberufe kennen.

Welches Feedback erfahren Sie als Unternehmerin, wenn Sie sich für berufliche Orientierung an Schulen engagieren?

Trapp: Man erhält sehr viel positives Feedback von den Schülern, die oftmals schildern: „So hatte ich mir das nicht vorgestellt. Das ist ja total spannend.“ Natürlich kommen auch Äußerungen, wie: „Das ist sehr interessant, aber ich habe festgestellt, dass das nichts für mich ist.“ Auch das, so finde ich, ist eine wichtige Erkenntnis. Wenn man weiß, was man nicht will, ist es sehr viel einfacher, sich weiter zu orientieren und herauszufinden, was man wirklich möchte. Viele Schüler sind nach den Workshop-Tagen vom Handwerk begeistert. Insbesondere bietet das Elektrohandwerk eine handwerkliche und technologische Ausbildung, und ich muss sagen, wir gewinnen aufgrund der Zusammenarbeit mit Schulen vor Ort gute und interessierte Auszubildende.

Welche Vorteile hat Ihnen das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT gebracht in puncto Austausch zwischen Schule und regionalen Betrieben vor Ort?

Trapp: Der Vorteil am Netzwerk ist: Man kann sich orientieren und gegenseitig weiterhelfen, um so für die eigene Berufssparte, natürlich aber auch für das gesamte Netzwerk ein gutes Teammitglied zu sein. Als Unternehmensvorsitzende im Arbeitskreis Neunkirchen kann ich gemeinsam mit meinem schulischen Partner, Volker Burkhard, wichtige Themen zusammentragen und attraktive Standorte für unsere regionalen Treffen anbieten. Win-win-Effekt für Schule und Betrieb ist der Austausch vor Ort.

KONTAKTE REGIONALE ARBEITSKREISE

Saarpfalz-Kreis

Nils Grützner

Zentrum BeSt, LPM

E-Mail: ngruetzner@lpm.uni-sb.de

Bernd Jähn

GemS Homburg II

E-Mail: Bernd.Jaehn@online.de

Birgit Burgard

Fa. Burgard Ausbau & Fassade

E-Mail: birgit.burgard55@gmail.com

Regionalverband Saarbrücken

Michaela Brinkmann

WWG und SK Saarbrücken

E-Mail: Bri@wwgsk.de

Kerstin Steffen

Data One GmbH

E-Mail: Kerstin.Steffen@dataone.de

Landkreis Saarlouis

Bernd Schmitz

Martin-Luther-King-Schule

E-Mail: bernd.schmitz@mlksls.de

Alexandra Schwarz

Verbundausbildung Untere Saar e.V.

E-Mail: alexandra.schwarz@vausnet.de

Landkreis Neunkirchen

Volker Burkhard

Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule

E-Mail: v.burkhard@gems-spiesen-elversberg.de

Heike Trapp

Axel Trapp Elektro-Anlagenbau GmbH & Co. KG

E-Mail: htrapp@axel-trapp.de

Landkreis St. Wendel

Thomas Alt

Gesamt- und GemS Marpingen

E-Mail: thomas.alt@gesmarpingen.de

Helmut Zimmer

Helmut Zimmer GmbH - Dachdeckerei

E-Mail: zimmerer-zimmer@t-online.de

Landkreis Merzig-Wadern

Andreas Nikolaus Heinrich

Berufsbildungszentrums Merzig

E-Mail: a.heinrich@bbz-merzig.de

Christian Brunco

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung

E-Mail: c.brunco@merzig-wadern.de



Foto: Florian Freund

Was erleben Sie im Austausch mit den Schülern?

Trapp: Wir haben gelernt, dass man offen sein muss. Manchmal ist man ja auch ein wenig betriebsblind. Wir betrachten unsere Arbeit unter ganz anderen Aspekten als ein Schüler der 8. oder 9. Klasse. Deswegen ist es immer interessant, wenn andere Blickwinkel miteinfließen. Da gibt's immer wieder schöne und besondere Erlebnisse. Das Fazit daraus ist: Auch wir lernen von den Schülern, und dies tun wir mit Freude. Wir sind nicht nur der Wissensgeber, sondern auch Wissensempfänger. Das ist eine gegenseitige Mehrwert-Geschichte. Mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen und von diesen zu erfahren, was jetzt im Moment in ihrer Welt wichtig ist. Welche Fragen stellen sie sich? Welche Ziele haben sie? Wo möchten sie hin und wie gehen sie durchs Leben? Was ist der Unterschied zwischen jemandem, der 14 Jahre alt ist und zu uns in den Betrieb kommt und einem der 16 oder 17 Jahre alt ist. Zwei Jahre sind in diesem Alter ein großer Unterschied. Und das Schöne ist, man erhält dann einen ganz anderen Blick auf junge Menschen, wenn man direkt in Kontakt mit ihnen ist. Manchmal werden wir auch ein bisschen jünger im Denken und gewinnen ein Stück Neugierde.

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen im Bereich Nachwuchsgewinnung, insbesondere bei kleineren Betrieben?

Trapp: Dass auch kleine Betriebe erkennen, dass man sich Zeit für die Nachwuchsgewinnung schaffen sollte und diese Zeit aktiv einsetzt. Viele Betriebe unserer Größenordnung betrachten das lediglich als eine Möglichkeit, die man in Anspruch nehmen könnte. Da ist die Nachwuchssicherung eher beschränkt auf Printwerbung oder Werbung im Web. Ich sehe den Vorteil für kleine Unternehmen in der persönlichen Kommunikation mit Schülern und Schulen. Wichtig ist auch das Ausbildungsangebot für die zukünftigen Auszubildenden. Insbesondere die Art der Ausbildung. Biete ich nur die reguläre Gesellenausbildung an oder biete ich zudem Beruf mit Fachabitur an oder auch ein duales Studium? Biete ich überhaupt duale oder kooperative Studiengänge an? Begleite ich spätere Mitarbeiter auf ihrem Weg? All dies sind Fragen, die ein Betrieb sich stellen sollte, auch die kleineren Unternehmen und dabei bietet unser Netzwerk wiederum die Grundlage sich zu informieren. Im Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT trifft man die unterschiedlichsten Akteure, ob das nun Lehrkräfte, Ausbilder oder Bildungsakteure der Kammern, Ministerien oder der Berufsagentur sind. Hier findet man praktische Tipps und gelungene Beispiele, unter denen man für sich einen passenden Weg der Nachwuchsförderung findet. Also ist ganz klar: "Mitmachen bei SCHULEWIRTSCHAFT." [Hier geht's zur Webseite](#) des Betriebs Axel Trapp Elektro-Anlagenbau GmbH & Co. KG.

WAS MACHT IHRE REGIONALE SCHULEWIRTSCHAFT-ARBEIT AUS?

Schildern Sie uns Ihre Erfolgsstory und machen Sie gelungene SCHULEWIRTSCHAFT-Aktivitäten transparent! Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung! Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

LÄNDERÜBERGREIFENDES KNOW-HOW

Das hat Potenzial!

Jetzt bewerben für den SCHULEWIRTSCHAFT-Preis 2018

Mit dem SCHULEWIRTSCHAFT-Preis „Das hat Potenzial!“ prämiiert das SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland Unternehmen, Schulen und Verlage für ihr herausragendes Engagement an der Schnittstelle Schule und Beruf und ihren Einsatz für die ökonomische und digitale Bildung von Schülerinnen und Schülern.

Was Sie als Preisträger erwartet:

Aufmerksamkeit: Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland hilft den Preisträgern, ihr Projekt mit gezielten PR-Maßnahmen in die Öffentlichkeit zu bringen.

Netzwerk: Die Preisträger profitieren vom Netzwerk des Wettbewerbes und treten in einen aktiven Austausch miteinander.

Auszeichnung: Mit ihrer Auszeichnung geben wir ihnen eine Menge Materialien an die Hand, womit sie ihre Sichtbarkeit steigern können.

Bewerben Sie sich bis zum 31. Juli 2018! Alle wichtigen Infos unter: www.lannderpotenziale.de



Foto: SCHULEWIRTSCHAFT, berlin-event-foto

Wir wünschen Ihnen schöne Sommerferien!

Ihr SCHULEWIRTSCHAFT-Team

In der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) SCHULEWIRTSCHAFT Saarland bilden Schulleiter und Lehrkräfte gemeinsam mit Ausbildern und Unternehmen Arbeitskreise, in denen sie partnerschaftlich zusammenarbeiten. Diese treffen sich in der Regel zweimal jährlich in den jeweiligen Landkreisen. Wirtschaftliche und pädagogische Themen finden in den gemeinsamen Aufgaben gleichwertige Berücksichtigung. Wichtig für ein gutes Gelingen ist ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch auf allen Ebenen.

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Saarland

KONTAKT

Landesarbeitsgemeinschaft
SCHULEWIRTSCHAFT Saarland, Harthweg 15,
66119 Saarbrücken

Tina Raubenheimer

Tel: 0681 9 54 34-48

E-Mail: raubenheimer@mesaar.de

Stephanie Vogel

Tel: 0681 9 54 34-36

E-Mail: vogel@mesaar.de